

Deutsch stärker fördern

Aurain Beim Bürgergespräch stellte OB Jürgen Kessing die Situation in dem Bietigheimer Ortsteil dar.

Bietigheim-Bissingen. Der evangelische Kindergarten im Aurain verfügt über 47 Betreuungsplätze in zwei Gruppen mit täglich sechs oder sieben Stunden. Oberbürgermeister Jürgen Kessing begann das Bürgergespräch im Aurain, das kürzlich stattfand, mit dem aktuellen Stand der Kinderbetreuung im Ortsteil. Es werden auch Kinder ab zwei Jahren und ein Inklusionskind betreut. „Es ist eine schöne Sache, dass wir das anbieten können.“ Allerdings spürt man auch im Kindergarten im Aurain den Andrang: „Derzeit gibt es keine freien Plätze“, sagte Kessing.

Zusätzlich zum regulären Betreuungsangebot bietet die Stadt auch musikalische Früherziehung der städtischen Musikschule an. Das sei laut Jürgen Kessing mit ein Grund, warum die Musikschule Zuwachs habe. Die Entwicklung zur Sprachförderung (die BZ berichtete) jedoch gibt Kessing „Anlass zur Sorge“. Denn laut dem Oberbürgermeister müssten dieses Angebot auch zunehmend „einheimische Kinder“ nutzen.

Schulsituation

Derzeit besuchen zudem 789 Kinder die Realschule im Aurain, davon sind zwölf in einer Vorbereitungsklasse. Das Ganztagsangebot nutzen derzeit 42 Kinder in Klasse 5 und 6. Außerdem kooperiert die Realschule auch mit dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Gröninger Weg, sodass einige Schüler an zwei Klassen, die als kooperative Organisationsform eingerichtet sind, in der Realschule teilnehmen können. Jürgen Kessing fasste noch den Wasserschaden der Realschule zusammen, der die Stadt voraussichtlich rund 600 000 Euro kostet (die BZ berichtete).

Wie der Oberbürgermeister weiter berichtet, besuchen 32 Grundschüler aus dem Aurain derzeit die Grundschule im Sand. *Rena Weiss*

Ein Leben in zwei Sprachen

Deutsch geht gut Aygen-Sibel Çelik schreibt Kinder- und Jugendbücher und thematisiert darin auch ihre eigenen Erfahrungen als Deutschtürkin. *Von Rena Weiss*

Nichts kann Sinan und Felix auseinander bringen. Dann erscheint Murat und Felix fühlt sich ausgegrenzt, denn Sinan und Murat sprechen nur noch Türkisch. So beginnt der Klappentext zum Buch „Sinan und Felix“, geschrieben von Aygen-Sibel Çelik. In ihren deutschsprachigen Kinder- und Jugendbüchern spielt sie immer wieder mit ihren eigenen Erfahrungen.

Çelik ist in Istanbul geboren und zog als fast Zweijährige mit ihren Eltern nach Frankfurt am Main. Die Autorin wuchs zweisprachig auf und kehrte als 15-Jährige mit ihrer Familie nach Istanbul zurück – um sechs Jahre später als Germanistikstudentin wieder nach Frankfurt zu ziehen. Als



Studienschwerpunkt wählte sie Kinder- und Jugendbuchforschung. Sie kennt sowohl Deutschland als auch die Türkei, die unterschiedlichen Kulturen und auch die beiden Sprachen. Zweisprachigkeit hat sie auch mit so manch einem Schüler der Bietigheim-Bissingener Schulen, Realschule im Aurain, Realschule Bissingen, Schule im Sand, Waldschule und der Gustav-Schönleber-Schule gemein. Diese vier Schulen nehmen am Literaturprojekt „Deutsch geht gut!“ teil (die BZ berichtete). An diesen vier Schulen ist der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund besonders hoch. Umso wichtiger sind positive Erfahrungen im Umgang mit der deutschen Sprache.

Hierbei soll in diesem Jahr auch Aygen-Sibel Çelik helfen. Als freie Autorin verfasste sie zahlreiche Artikel und Rezensionen über die Darstellung des Fremden in der Kinder- und Jugendliteratur, bis sie 2003 selbst zur Kinder- und Jugendbuchautorin wurde. Die 50-Jährige schrieb beispielsweise in „Sinan



Aygen-Sibel Çelik ist eine von vier Autoren, die an dem Literaturprojekt „Deutsch geht gut!“ in Bietigheim-Bissingen teilnimmt. *Foto: privat*

und Felix“ über ein Leben mit zwei Sprachen und hat dabei eine Geschichte geschaffen, die sowohl für deutsche, als auch türkische Kinder interessant sein kann. Zwar schreibt Çelik hauptsächlich auf Deutsch, nutzt in ihren Büchern aber auch türkische Wörter und Redewendungen.

Kurse für Kinder

Dabei scheut sie sich nicht, auch brisante Themen wie Ausgrenzung anzusprechen und zwar auf beiden Seiten. Während sich in „Sinan und Felix“ der Deutsche Felix ausgeschlossen fühlt, ist es in „Seidenweg“ die Deutschtürkin Sinem, die aufgrund ihrer Herkunft ungerecht benotet wird und auch Hetze erlebt.

„Deutsch geht gut!“ ist nicht die erste Schreibwerkstatt, an der Aygen-Sibel Çelik teilnimmt. Die mittlerweile in Düsseldorf lebende Autorin bietet Kurse für Kinder an, in denen die Teilnehmer kreatives Schreiben lernen. So hat sie ein Gespür für Themen, die Jugendliche interessieren, wie in ihrem aktuellen Buch „Blogstar Opa“. Mit Opa einen Youtube-Kanal starten und als Vloggerin, also als Video-Bloggerin, ganz groß rauskommen. Das ist der Traum der zwölfjährigen Greta, die Hauptfigur in dem Buch „Blogstar Opa“ und vielleicht auch der Traum einiger Schüler der teilnehmenden Schulen in Bietigheim-Bissingen.

Das Projekt „Deutsch geht gut!“ richtet sich an Jugendliche

im Alter zwischen 13 und 17 Jahren, ähnlich der Zielgruppe der Bücher von Aygen-Sibel Çelik. Kennenlernen werden die Schüler alle vier teilnehmenden Autoren bei einer Lesung in einer der beteiligten Schulen. Zudem gibt es eine öffentliche Lesung in der Stadtbücherei.

Info Aygen-Sibel Çelik ist gemeinsam mit Adnan Maral, Boris Stijelja und Jad Turjman zu Gast in Bietigheim-Bissingen. Alle vier nehmen an dem Literaturprojekt „Deutsch geht gut!“ teil. Im Rahmen dieses Projekts sind sie am Mittwoch, 12. Februar, ab 19 Uhr in der Otto-Rombach-Bücherei und tragen ihre Werke vor. Weitere Informationen zum Literaturprojekt gibt es online.

www.deutsch-geht-gut.de



Neue Kurse bei der Caritas

Babysitterkurs, Lerntrickkiste, Superheld, zurück in den Beruf – beim Familienzentrum der Caritas gibt es wieder viele neue Angebote: Im Babysitterkurs wird Jugendlichen ab 14 Jahren Grundwissen über die Entwicklung von Babys und Kleinkindern sowie Informationen zur rechtlichen Situation vermittelt.

„Sei dein eigener Superheld“ – unter diesem Motto erwartet in den Osterferien Vorschul- und Grundschulkindern sowie Eltern, die sich schwertun, die Schulaufgaben ihrer Kinder zu verstehen, ein spannendes Abenteuerprogramm, teilt das Familienzentrum mit. In spielerischer Art und Weise lernen die Kinder ihre Stärken kennen. In zwei Vorträgen über Lernblockaden und Lerntrickkiste erfahren Eltern, wie Lernblockaden im Körper wirken und was es als Soforthilfe gibt, welche Lerntypen und welche Lernstrategien es gibt. Außerdem gibt es Tipps, wie man die Konzentration trainieren kann.

Tipps für den Wiedereinstieg gibt es bei der Rückkehrberatung, die von der Agentur für Arbeit Ludwigsburg regelmäßig im Familienzentrum angeboten wird. Egal ob allgemeine Fragen zum aktuellen Arbeitsmarkt, Tipps rund um die Bewerbung oder konkrete Lösungswege zur Lebenssituation – in ungezwungener Atmosphäre könne in Ruhe über alles gesprochen werden.

Weitere Angebote zu Einzelcoaching, Pilates, Qi Gong oder Patientenvorsorge gibt es im Programm des Familienzentrums, Ziegelstraße 11 in Bietigheim und online. *bz*

www.caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de



Stadt Bietigheim-Bissingen informiert

Kinderbetreuung in den Marktplatz Arkaden

Am Samstag, 1. Februar, findet von 10 bis 16 Uhr die Kinderbetreuung in den Marktplatz Arkaden statt. Das Angebot ist kostenfrei und wird von der Stadt Bietigheim-Bissingen in Kooperation mit dem Spielwarenhändler Vedes Spiel- und Freizeit Wiedmann angeboten. Während die Eltern ihre Einkäufen in der Stadt erledigen können, sind die Kleinen bei der Kinderbetreuung gut aufgehoben. Das Betreuungsangebot findet an einigen Samstagen über das Jahr und allen verkaufsoffenen Sonntagen in den Marktplatz Arkaden statt. Weitere Informationen zur Kinderbetreuung sowie alle Termine sind erhältlich bei Vedes Spiel- und Freizeit Wiedmann, in der Tourist Information, Marktplatz Arkaden, Marktplatz 9, Telefon (07142) 7 42 27 sowie online auf der städtischen Homepage und per E-Mail an tourismus@bietigheim-bissingen.de.

Ausländerbehörde geschlossen

Die Ausländerbehörde in Bietigheim-Bissingen bleibt am Donnerstag, 6. Februar, aufgrund der Teilnahme an einer Fortbildung geschlossen.

Sitzung des Gemeinderats im Bietigheimer Rathaus

Im Ratssaal des Bietigheimer Rathauses findet am Dienstag, 4. Februar, 18 Uhr eine öffentliche Sit-



Franz Kopp und Hartmut Bormann laden immer am ersten Mittwoch im Monat zu einer offenen Skatrunde ins Stadtmuseum Hornmoldhaus ein. *Foto: dpa/Jan-Peter Kasper*

zung des Gemeinderats statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Bebauungsplan „Karlstraße“, Planbereich 11.1; Satzung über die planungsrechtlichen Festsetzungen, Satzung über die örtlichen Bauvorschriften – Satzungsbeschlüsse; Bebauungsplan „Geisinger Straße/Seewiesen“, Planbereich 2.3, Satzung über die planungsrechtlichen Festsetzungen, Satzung über die

örtlichen Bauvorschriften – Aufstellungsbeschlüsse; Mietspiegel 2020; Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den gemeinsamen Holzverkauf waldbesitzender Kommunen im Landkreis Ludwigsburg; Gemeinsamer Gutachterausschuss Bietigheim-Bissingen – Erstreckungssatzung zur Gutachterausschussgebührensatzung; Bestellung der Gutachter für den neu gebildeten Gemein-

samen Gutachterausschuss Bietigheim-Bissingen; Erwerb einer Teilfläche von den Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH in der Uhlandstraße; Ausschreibung städtischer Bauplätze; Übernahme einer Bürgerschaft für die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH; Grundstücksangelegenheiten; Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse; Verschiedenes sowie eine Fragestun-

de der Einwohner.

Die Fragestunde der Einwohner beginnt spätestens um 20 Uhr. Sollte der Tagesordnungspunkt bis dahin noch nicht behandelt worden sein, wird er vorgezogen. Hierzu wird eingeladen. Für die Besucher sind Tagesordnungen am Eingang des Sitzungsraumes aufgelegt. Einsichtnahme in die Sitzungsunterlagen ist beim Protokollführer möglich. Die Tagesordnung und die Sitzungsunterlagen für den öffentlichen Teil der Sitzung können in der Otto-Rombach-Bücherei und online im Themenbereich Bürgerservice, Rathaus und Politik/Gemeinderat und Politik eingesehen werden.

Schadstoffmobil kommt nach Bietigheim-Bissingen

Das Schadstoffmobil der AVL ist zu folgendem Termin wieder unterwegs: am Donnerstag, 6. Februar, von 16 bis 20 Uhr in Bietigheim, Bad am Viadukt/Holzgartenstraße. Mitgenommen werden Schadstoffe in haushaltsüblichen Mengen: Auto- und Haushaltsbatterien, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Farb- und Lackreste, Rostentferner, Nagellackentferner, Lösungsmittel, Benzin, Diesel, Ölfilter, entleerte Ölkantner (aber kein Alt-Öl), Reinigungsmittel, Foto-Chemikalien, Laugen, Säuren, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel. Auto- und Haushaltsbatterien gibt man am besten beim Kauf der neuen Batterien gleich beim

Händler ab (Rücknahmepflicht!). Sie werden aber auch weiterhin beim Schadstoffmobil angenommen. Leere Spraydosen mit dem Grünen Punkt gehören in die grüne Tonne „rund“. Spraydosen, die nicht völlig entleert sind oder keinen Grünen Punkt tragen, sollten zum Schadstoffmobil gebracht werden.

Ein Skatabend im Stadtmuseum

Jeden ersten Mittwoch im Monat laden Franz Kopp und Hartmut Bormann zur offenen Skatrunde ins Stadtmuseum Hornmoldhaus ein. Am Mittwoch, 5. Februar, findet die Skatrunde von 19 Uhr bis 22 Uhr statt. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Der Zugang zum Veranstaltungsraum befindet sich im Rathaushof und ist barrierefrei zugänglich.

Handarbeitskurs mit Klaudia Wohlfarth

Am Donnerstag, 6. Februar, findet von 17.30 bis 19.30 Uhr ein Handarbeitskurs mit Klaudia Wohlfarth im Stadtmuseum Hornmoldhaus statt. Einsteiger und Fortgeschrittene können dort Sticken, Stricken und Häkeln sowie neue Handarbeitstechniken, wie die norwegische Hardanger-Stickerie, ausprobieren und erlernen. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Pro Person wird ein Betrag von drei Euro erhoben. Der nächste Kurs findet am 20. Februar statt.